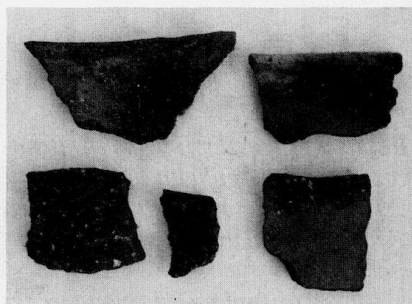


mikfund von Ettenheim<sup>39</sup> läßt ebenfalls auf ein Grab schließen. Weitere urnenfelderzeitliche Scherben wurden zwischenzeitlich in Nonnenweier nördlich des Judenfriedhofes und nordwestlich von Friesenheim gefunden. In Niederschopfheim wurden bei den Grabungs- und Restaurierungsarbeiten der römischen Gebäudereste ebenfalls urnenfelderzeitliche Scherben aufgefunden. Ein Zusammenhang mit gleichzeitig vorkommenden Silexartefakten an den Fundstellen von Niederschopfheim und Nonnenweier scheint gegeben.

In der nachfolgenden *Hallstattzeit*, benannt nach dem Ort Hallstatt im Salzkammergut, kommen wir in die geschichtlich faßbare Zeit. Bereits die frühen Griechen verweisen im Westen auf keltische Volksschaften und später auf nördlich der Alpen wohnente Galli<sup>40</sup>. Die Bezeichnung Kelten steht nicht für einen gemeinsamen Staat oder ein Volk im heutigen Sprachgebrauch. Eine besondere Neuerung der Hallstattzeit war die Herstellung und Verwendung von Eisengegenständen, wobei jedoch nach wie vor Bronze gebräuchlich blieb. Die Beigaben von Bestattungen zeugen von weitreichenden Handelsbeziehungen und einem bedeutenden eigenen Kunsthandwerk. Neben den bereits erwähnten Grabhügeln und Ringwällen ist eine Vielzahl von größeren und kleineren Fundstellen zu vermelden, die anhand von Keramikresten bestimmt wurden und auch teilweise Silexartefakte vorweisen. Es ist jedoch nicht auszuschließen, daß ein Teil dieser Funde die nachfolgende Kultur der Latènezeit betrifft, da viele Fundstücke der Endperiode der Hallstattzeit zugeordnet werden und die Unterschiede der Scherben aufgrund des teilweise geringen Materials nicht eindeutig herausgearbeitet werden konnten.

Zu nennen sind die hallstattzeitlichen Abfallgruben von Friesenheim, Gewann Bannstude<sup>41</sup>, in deren weiteren Umgebung vermehrt Scherbenreste und Silexartefakte, darunter eine schön bearbeitete, gestielte Pfeilspitze aus hellbraunem Feuerstein und ein kleines Steinbeilchen aus grünlichem Granit gefunden wurden. Weitere Funde waren Spinnwirteln und ein Mahlstein. Eine weitere größere Fundstelle von hallstattzeitlichen Scherben befindet sich in der Nähe des bekannten Grabhügels von Meißenheim. Aufgrund der großen Fundfläche und weiterer Fundstücke aus anderen Zeitaltern ist eine Zentrali-



*Scherben, vermutlich aus der Hallstattzeit; gefunden bei der Sondierungsgrabung des Verfassers bei Meißenheim.*

*Aufnahme: W. Peter*